

Auslandssemester Erfahrungsbericht

Auslandssemester im WiSe 2022/23

Mount Royal University

4825 Mt Royal Gate SW, Calgary, AB T3E 6K6, Kanada



MOUNT ROYAL
UNIVERSITY
1910

Den ersten Satz, den ich direkt loswerden möchte: MACH ES!! Es wird die beste Zeit deines LEBENS!!

Zum Zeitpunkt meiner Bewerbung war ich im 5. Fachsemester der Fakultät 14 der Hochschule München und habe jedoch in Deutschland die Kurse aus dem 6. Fachsemester belegt. So konnte ich das Auslandssemester etwas verspätet machen und hatte trotzdem die komplette Auswahl an Kursen des 5. Semester, um diese im Ausland zu belegen.

- Wie habe ich mir mein Auslandssemester finanziert?

Das Auslandssemester habe ich größtenteils selbst und durch meine Eltern finanziert. Ich würde dir empfehlen dich frühzeitig nach Stipendien, um zu sehen. Hier gibt es nämlich einige, ich war leider einfach zu spät dran. Ich erhielt einen Reisekostenzuschlag von der Hochschule München, welcher ungefähr 600 betrug. Hierfür bewirbst du dich automatisch mit deiner Bewerbung, sobald diese in das MoveOn der HM hinterlegt wird.

- Warum du unbedingt an die MRU solltest?

Du hast eine große Auswahl an Kursen, die du wählen kannst. Vor allem im Vergleich zu anderen Unis, wo du oft einen eingeschränkten Kurskatalog hast. An der MRU kannst du aus allen Kursen von allen Programmen wählen, was dir natürlich eine super Möglichkeit gibt, viele Kurse zu finden, die du dir anrechnen lassen kannst.

On Top kommt drauf, dass du eine super Kommunikation aus Kanada hast! Alle Fragen, Schritte und Details sind immer bestens kommuniziert und du hast immer eine Ansprechpartnerin! Und obendrauf gibt es noch einen super Campus, der keine Wünsche offenlässt. Er gleicht denen aus den amerikanischen Filmen.

- Wie lief die Bewerbung ab?

Als Erstes bewirbst du dich in dem Move On Portal der Hochschule München. Danach findet in kleinen Gruppen ein Auswahlgespräch statt, wo du ein paar Fragen über deine Motivation und Ziele für das Auslandssemester gefragt wirst. Ca. 3 Wochen danach durfte ich dann auch glücklich meine Zusage annehmen, welcher per Mail kam. Daraufhin wird sich die Koordinatorin aus Kanada mit dir in Verbindung setzten. Die Auswahl der Kurse sowie auch jede Frage wurde superschnell beantwortet.

Außerdem wurde im 1 Wochentakt eine Mail an alle Internationalen Studierenden gesendet, welche Schritte folgen und was zu tun ist. Du kannst also nichts falsch machen und wenn doch, helfen dir alle sofort.

- Was solltest du für die Einreise wissen?

Solltest du länger als 6 Monate in Kanada bleiben, brauchst du ein Studypermit. Das solltest du frühzeitig beantragen, ca. 3 Monate davor. Bleibst du weniger als 6 Monaten reicht ein eTA. Das kannst du ganz einfach im Internet beantragen und dauert ca. 24 Stunden, bis es dir genehmigt wird. Die Kosten sind ca. 7 kanadische Dollar. Achtung: hier gibt es Anbieter, die das für dich machen, aber extra Geld verlangen.

Wie läuft das vor Ort ab?

- Der Flug:

Ich habe mich dazu entschieden, ein paar Tage vor Semesterbeginn schon anzureisen. Ich denke, mit der Zeitumstellung war das die beste Entscheidung. Ich bin mit einem weiteren Kommilitonen, die auch ein Semester in Kanada verbrachte, von Frankfurt aus mit der Fluggesellschaft Condor geflogen. Der erste Flug nach Vancouver verlief reibungslos. In Vancouver durften wir dann einmal umsteigen, um unseren Flug nach Calgary zu bekommen. In Vancouver findet bereits die Passkontrolle und Zoll statt. Ich würde dir deswegen hier echt empfehlen, etwas mehr Umsteigezeit einzuplanen.

- Die ersten Tage dort:

Mein Einzug in die Residence verlief reibungslos. Vom Hotel aus bin ich angenehm mit zwei Bussen direkt ins Wohnheim gekommen. Hier konnte ich bereits das Semesterticket nutzen. Das hat sich direkt auf mein Handy in die vorgesehene App geladen und verlief reibungslos. Die Anleitung bekommst du per Mail mit allen Details von deiner Koordinatorin aus Kanada. Viele andere Studierende haben sich ein Uber geteilt. Es kostet ca. 30 Euro und fährt ungefähr 20 Minuten.

Ich habe einen Platz in der East Residence ergattern können. Hier habe ich mit 4 anderen Mädels in einem Haus zusammen gewohnt. Die Zimmer sind nicht die größten, aber verfügen über alles, was man braucht. Zur Anreise bekommt man auch direkt Bettwäsche und Handtücher. Ich kann dir aber allgemein empfehlen: Nimm mit was geht. In Kanada ist alles unglaublich teuer. Ich bin mit zwei Koffern angereist, im Gegensatz zu vielen anderen

internationale, und diese sagten im Nachhinein, von Zuhause mitnehmen wäre günstiger gewesen. Vor allem Kosmetikprodukte sind sehr teuer!!

Am ersten Tag gab am Move-in Day der Residence Campus Tüten und ein Community Treffen der East Residence, wo man direkt neue Leute kennenlernen durfte. Inklusive kostenlosen Essen – bei den Preisen in Kanada sagt man da gerne ja!

- Wie ist das mit der Versicherung und den Zahlungsmöglichkeiten?

Du wirst über die MRU versichert oder kannst deine eigene Versicherung wählen, z.B. deine aus Deutschland. Diese muss jedoch gewisse Kriterien erfüllen, die dir jedoch deine Koordinatoren aus Kanada alle zukommen lassen, wird. Ich habe mich für die der MRU entschieden und habe ca. 200 Euro für die Zeit hier gezahlt. Für mich war das die günstigste und einfachste Alternative, diese hieß VIP.

Auf jedenfalls auch wichtig ist, dass du dir zuvor eine Kreditkarte oder ein Bankkonto anlegst in Kanada. Die meisten international haben die Kreditkarte bevorzugt inklusive mir.

Hierbei würde ich nochmal bei deiner Bank nachfragen, welche Gebühren beim Nutzen außerhalb von Europa anfallen und ob sie dir ein besonders Angebot machen können.

- Wie war das mit dem Handyvertrag?

Ich habe mir in Kanada eine Prepaid Sim-Karte geholt. Wir sind hier als kleine Gruppe in eine naheliegende Mall gefahren und haben in den verschiedenen Läden nach Preisen und Leistungen gefragt. Zum Schluss alles verglichen und für uns die beste Option rausgesucht!! Handyverträge für ein halbes Jahr gab es zu meinem Zeitpunkt leider nicht, das mit der Sim-Karte hat aber einwandfrei immer funktioniert.

- Welche Besonderheiten hat der Campus?

Ich würde sagen, eine Besonderheit sind auf jeden Fall die zahlreichen Angebote. Vom kostenlosen Nutzen eines Schwimmbads und Fitnessstudios bis zu sämtlichen Events. Gerade für das Kontakte knüpfen zwischen den internationalen Studierenden und mit den Kanadiern gibt es unglaublich viele Angebote, z.B. Movie night, Karaoke, gemeine kostenlose Mittagessen. Da kann ich mit vollem Herzen sagen: Alleine habe ich mich am Campus zu keinem Zeitpunkt gefühlt!

- Ein bisschen was zum alltäglichen Leben:

Die Lebenshaltungskosten in Kanada sind deutlich höher als in Deutschland. Eigentlich ist alles teurer, vor allem Lebensmittel. Gerade gesunde Produkte, Obst und Gemüse waren sehr teuer. So hat es einige Zeit gedauert, bis man sich an die Preise gewöhnt hat und herausgefunden hat, wo man was gut einkaufen kann. Grundsätzlich sind Walmart und Real Canadian Superstore die günstigeren Läden, während z.B. Safeway teurer ist. Da Lebensmittel teurer sind ist auch Essen gehen oder ein Cafébesuch teurer als in Deutschland der Fall ist, allerdings fand ich dies verhältnismäßig noch in Ordnung. Wir haben auch oft in Gruppen zusammengekocht.

Zur Kursauswahl:

Ich habe an der MRU 5 Kurse belegt, was eindeutig über dem Durchschnitt war. Die meisten haben nur 3 oder 4 Kurse gemacht, das Maximum beträgt jedoch auch 5. Ich habe während meines Aufenthalts nochmal einen Kurs gewechselt, was reibungslos lief. Hierbei musste ich in München und Kanada jeweils das go einholen und dann im MRU Kursportal digital mich neu eintragen sowie ein neues Learning Agreement aufsetzen. In Kanada bekommst du pro Kurs 3 ETCS jedoch wenn du es auf deutsche ECTS umrechnest sind es 6 in Deutschland, da der Multiplikationsfaktor 2 ist.

Was dir auf jeden Fall bewusst sein sollte, dass das Studieren in Kanada bisschen anders abläuft. Du hast viel mehr Zwischenabgaben, vor allem Assignments, als in Deutschland. Es gibt eine Midterm und eine Finalexamphase. Also nicht nur eine Prüfungsphase wie in Deutschland.

Ich habe folgende Kurse gewählt:

1. INBU 3302 International Marketing

Der Kurs International Marketing wurde mir für den deutschen Kurs 5.3 International Marketing and Leadership angerechnet. Hier lernst du die Grundlagen des Marketings mit Hilfe eines Business Simulators, mit welchem in Kleingruppen gearbeitet wurde. Zu den behandelten Themen gehören Marketing im Inland und im Ausland, Marketinggrundsätze, Marktforschungstechniken, Werbestrategien, Preisgestaltung, Missionen und Messen sowie internationales Marketingmanagement.

2. INBU 3301 Global Business Environment

Dieser Kurs wurde mir für ein Seminarmodul aus dem 6. Semester angerechnet.

Er bietet eine Einführung in den Bereich der internationalen Wirtschaft. Es werden die Grundlegenden Theorien sowie aktuelle wirtschaftliche Themen besprochen und analysiert.

Hier wurde viel in Gruppen gearbeitet und Präsentationen gehalten über aktuelle Themen. Also eine super Übung, um in der Sprache Englisch vor einer größeren Gruppe zu präsentieren.

3. INBU 2201 Cross-Culture Management

Cross-Culture Management konnte ich mir für den Kurs Interkulturelle Kompetenzen anrechnen lassen. Dieser Kurs bietet einen Überblick über kulturübergreifende Managementpraktiken und untersucht, wie sich Kultur in der Geschäftswelt in Kanada und im Ausland durch organisatorisches Verhalten ausdrückt. Unser Professor lag sehr viel Wert auf Praxisnahen Unterricht und hat daher viel mit Beispielen und aktuellen Themen gearbeitet.

4. MGMT 4407 Governance and Ethical Issues in Organizations

Auch hierfür konnte ich mir ein Seminarmodul aus dem 6. Semester anrechnen lassen. Der Kurs behandelt vor allem ethische Unternehmensführung in Organisationen. Des Weiteren geht es viel um die Entscheidungsfindung bei der Unternehmensführung in Organisationen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Bewertung der konkurrierenden Interessen zwischen sozialen und persönlichen Werten.

5. GEOG 2443 Tourism and Recreation Geography

Tourism and Recreation konnte ich mir für das Elective aus dem 5. Semester anrechnen lassen. In diesem Kurs geht es um die Dimensionen von Tourismus und Erholung, so wie die Ausmaße und Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf Erholungsressourcen und -umgebungen. Er ist super praxisnah und vor allem viel an die anliegenden Nationalparks von Calgary angelehnt. Wie man hier die Konzepte verbessern könnte und das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund bringen kann.

- Und nun zu den Sachen abseits des Studiums:

Von Kanada hört man gerade im Winter, dass es sehr kalt werden kann. Demnach habe ich meine wärmsten Sachen eingepackt und war mehr als erstaunt, als Anfang September das Thermometer über +30 °C angezeigt hat. Das war tatsächlich am Anfang etwas unerwartet dennoch, optimales Wetter, um Wanderungen in den Rocky Mountains und Umgebung zu

machen. Der Oktober stand ganz im Sinne des Indian Falls, bei dem sich das ganze Land gelb färbt und die Wälder einfach wunderschön sind. Ab November und spätestens Dezember bekam ich dann den echten kanadischen Winter zu spüren mit einer tiefsten Temperatur von unfassbaren -42 °C.

Das Schöne in Calgary ist eigentlich, dass fast jeden Tag schönes Wetter ist und die Sonne scheint, egal wie kalt oder warm es ist. So ist eigentlich immer das perfekte Wetter für Unternehmungen. Einmal hatte ich auch die Chance, das Weltcuprennen in Super-G und Abfahrt von Lake Louise zu sehen. Generell ist wohl Banff und Lake Louise die beliebtesten Ziele für Wochenendausflüge. Neben Skifahren ist aber definitiv Eishockey ein Must-See in Calgary. Als Nationalsport bieten die Spiele der NHL ein atemberaubendes Erlebnis. Im Sommer spielen außerdem die Stampeders in der kanadischen Football-Liga, was sich auch lohnt zu besuchen. Am Wochenende haben wir als internationalen Studierenden jedoch nicht nur die Gegend um Calgary erkundet. Generell bietet Kanada großartige Möglichkeiten zum Reisen und eine große Vielfalt. Gerade British Columbia ist von Calgary aus schnell und relativ günstig mit dem Flugzeug zu erreichen. Am Anfang des Herbsts, als das Wetter noch schön sonnig war, sind wir nach Vancouver Island geflogen und haben Victoria, Nanaimo und Tofino erkundet. Vor allem Victoria finde ich sehr schön und empfehlenswert!

Noch Zweifel?

Falls du jetzt noch Zweifel hast, ob du ein Auslandssemester an der MRU bzw. in Kanada machen sollst, dann möchte ich dir erst mal sagen: alles, was hier geschrieben steht, fasst nicht im Geringsten alles, was ich in den vier Monaten Kanada erleben durfte, zusammen. Natürlich ist ein Auslandssemester nicht immer einfach und gerade am Anfang gab es viele Hürden zu überwinden, es sind auch Tränen geflossen und Verzweiflung gab es auch. Aber alles das, hat nichts daran geändert, dass die Zeit in an der MRU mit oder vielleicht sogar die schönsten vier Monate in meinem Leben waren. Ich habe so viele tolle Erfahrungen machen können, Dinge gesehen und Menschen kennengelernt und Freunde fürs Leben gefunden. Das Auslandssemester hat mich nicht nur akademisch weitergebracht, sondern auch persönlich. Ich bin unfassbar dankbar für diese Chance und würde es jederzeit wieder tun. Abschließend kann ich nur jedem ans Herz legen, den Schritt ins Ausland zu wagen! Das wird toll!



Ausblick auf den Lake Louise und Lake Moraine



Banff National Park



Jasper National Park



Besuch am Lake Louise

